

löst. Macht gelegentlich Magenbeschwerden und Durchfall. Bei heftigen Schmerzen daneben Aspirin.

Lobeliae herba, Lobelienkraut. Die getrockneten, zur Blütezeit gesammelten oberirdischen Teile von *Lobelia inflata*. 1 g 10 $\mathcal{L}$, 10 g 80 $\mathcal{L}$. Max.-Dos. 0,1! 0,3!

Tinctura Lobeliae. Herb. Lobel. 1, Spir. dilut. 10. 10 g 20 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 10—20 Tropfen mehrmals tägl., Max.-Dos. 1,0! 3,0!, bei Asthma und Dyspnoe. Hat sich nicht eingebürgert.

***Losophanum** s. S. 135.

***Lugolsche Lösung** s. S. 212.

***Luminal** s. Hypnotica.

Lupuli glandulae, Aus den Drüsen der Hopfenblüten. Gelbliches Pulver. *Antiaphrodisiacum*. 1 g 5 $\mathcal{L}$, 10 g 50 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 0,3—1,0 p. dosi in Pulvern, Pillen bei sexuellen Reizzuständen.

Extractum Lupuli. 1 g 25 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 0,5—1,0 mehrmals tägl. in Pillen wie das vorige.

Rp. Gland. Lupuli	Rp. Gland. Lupuli
Extract. Lupuli aa 1,0	Sacch. ana 0,5
Camphor. 0,1	MFPulv. D. tal. dos. IV. S. Abds.
F. Pil. X. D.S. Abends 1—2 Pillen.	1 Pulv. Bei Pollutionen usw.

Lycopodium, Bärlappensporen. Feine Pflanzensporen (von *Lycopodium clavatum*), blaßgelbes Pulver. 10 g 40 $\mathcal{L}$, 100 g 3,00 $\mathcal{M}$.

Äußerlich: rein oder mit ca. $\frac{1}{4}$ Zinkoxyd als austrocknendes Streupulver auf nässende Ekzeme, Herpes zoster, Intertrigo. Zum Bestreuen der Pillen.

***Lymphe, Animale**, Kuhpockenlymphe, zur Pockenschutzimpfung. Durch die Apotheken aus den Landesimpfinstituten oder aus Privatanstalten zur Gewinnung animaler Lymphe zu beziehen. Sie wird flüssig in reinen, gut verschlossenen Kapillarröhren oder in Glasgefäßen von 1—2 ccm Inhalt aufbewahrt, trocken an sterilen Glasplatten oder Stäbchen aus Elfenbein oder Horn.

Lysoformium s. S. 169.

Lysolum s. Cresolum S. 135.

Macidis oleum, ätherisches Muskatöl. Das ätherische Öl des Samenmantels von *Myristica fragrans*. 1 g 10 $\mathcal{L}$, 10 g 55 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 1–3 gtt. als *Carminativum*.

Äußerlich: zu *hautreizenden* Einreibungen.

Oleum Nucistae, Muskatnußöl, Oleum Myristicae. Das aus der Muskatnuß durch Auspressen gewonnene Gemenge von Fett, ätherischem Öl und Farbstoff, rotbraun, stellenweise heller. 10 g 60 $\mathcal{L}$, 100 g 4,55 $\mathcal{M}$.

Äußerlich: zu schmerzstillenden Einreibungen bei Kolik, besonders der Kinder.

Ceratum Nucistae, Muskatbalsam. Cer. flav. 2, Ol. Arach. 1, Ol. Nucist. 6. 10 g 20 $\mathcal{L}$, 100 g 1,30 $\mathcal{M}$.

Äußerlich: wie das vorige in der Volksmedizin.

Magnesium.

Magnesia usta, gebrannte Magnesia, Magnesiumoxyd. Sehr leichtes, weißes Pulver, in Wasser fast unlöslich, bitter schmeckend. Absorbiert viel Kohlensäure. 10 g 20 $\mathcal{L}$, 100 g 1,70 $\mathcal{M}$.

Innerlich: 0,2–1,0 mehrmals tägl. in Pulver, Schüttelmixtur oder komprimierten Tabletten, als säuretilgendes Mittel (bei Säurevergiftungen) und bei Meteorismus, 2,0 bis 10,0 pro dosi als Abführmittel, Kindern 0,5–2,0. Gegen gift bei Vergiftungen mit Arsenik, vgl. **Antidotum Arsenici* S. 158.

Äußerlich: rein oder mit Talcum als Streupulver bei Intertrigo, auch zu Zahnpulvern.

Rp. Magnes. ust. 10,0	Rp. Magnes. ust. 50,0
Aq. dest. 150,0	Aq. dest. 300,0
Aq. flor. Aurant. 20,0	MDS. Alle 10 Minuten 1 Eßl., bei
MDS. Umgeschüttelt stdl. 1 Eßl.,	Arsenik- und Säurevergiftung.
mild abführend u. Säure tilgend.	
(Kalt stellen!)	

***Magnesium borocitricum**. Aus einem bei Staßfurt vorkommenden borsaurigen Salze gewonnen. Weißes Pulver, löslich in Wasser. 10 g 1,35 $\mathcal{M}$.

Innerlich: 4,0–8,0; Aq. 130,0, Sirup spl. 20,0, zweistündl. 1 Eßlöffel oder mehrmals tägl. 1 starke Messerspitze mit gleichviel Zucker oder in Sodawasser. Gegen Blasenkatarrh, Harngrieß, Nieren- und Blasensteine.

Rp. Magnes. borocitr. 50,0
Sacchari 100,0
Ol. Citri gtt. I
MDS. Tägl. 1 Teelöffel in Wasser.

Magnesium carbonicum, basisches Magnesiumkarbonat, Kohlensäure oder weiße Magnesia. Leichtes Pulver. 1 Teelöffel voll wiegt kaum 0,5! Löslich in kohlensaurem Wasser. *Antacidum adsorbens*. 10 g 5 $\mathcal{L}$, 100 g 50 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 0,5–1,0 mehrmals täglich in Pulver, bei abnormer Säurebildung im Magen- und Darmkanal, als Abführmittel 3,0–5,0 in komprim. Tabletten, Kindern 0,1 bis 0,3 mehrmals tägl. als Pulver.

Äußerlich: als Zahnpulver und als Streupulver bei Intertrigo.

Pulvis Magnesiae cum Rheo, Kinderpulver. Magn. carbon. 10, Elaeosach. Foenic. 7, Pulv. rad. Rhei 3. 10 g 15 $\mathcal{L}$. Säuretilgend, abführend für Kinder, messerspitzenweise mehrmals tägl.

Magnesium citricum effervescens, Brausemagnesia. Magnes. carb. 5, Acid. citr. 23, Aq. 2, Natr. bicarb. 17, Sacch. 4. Weiße, grobkörnige Masse, löst sich in Wasser unter reichlicher Kohlensäureentwicklung zu einer angenehm säuerlichen Flüssigkeit. 10 g 1,20 $\mathcal{M}$, 100 g 9,45 $\mathcal{M}$. Als Brausemagnesia im Handverkauf.

Innerlich: 5,0–10,0, tee- bis eßlöffelweise mehrmals tägl. in Wasser als gelindes *Abführmittel*, in kleineren Gaben als Erfrischungsmittel.

***Abanon**, phosphorweinsaures Magnesium. Teelöffelweise oder in brausenden Tabletten à 1,5. (Röhrchen mit 12 Tabl.)

Magnesium oxydatum s. v. w. **Magnesia usta**.

***Magnesium peroxydatum**, ***Magnesiumperhydrol** s. S. 197.

***Magnesium silicicum** s. **Talcum**.

Magnesium sulfuricum, Magnesiumsulfat, Bittersalz. Farblose prismatische Kristalle. In Wasser 1 : 1 löslich. 100 g 15 $\mathcal{L}$, 200 g 25 $\mathcal{L}$, 500 g 50 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 10,0–20,0 1–2 Eßlöffel in einem Glas Wasser oder als Zusatz zu abführenden Mixturen. Zu längerem Gebrauche eignen sich die Magnesiumwässer, **Bitterwässer**: Friedrichshaller, Püllnaer, Hunyadi, Apenta usw.

Neuerdings gegen Tetanus empfohlen: entweder subkutan 10–20 *ccm* einer 20%igen Lösung oder intravenös 100 *ccm* einer 3%igen Lösung, event. auch 5–10 *ccm* einer 15%igen Lösung intralumbal. Im letzteren Falle Vorsicht wegen Atemlähmung. Die Wirkung ist lediglich eine symptomatische.

Magnesium sulfuricum siccum, getrocknetes Magnesiumsulfat. Das vorige nach Austreibung des Kristallwassers. Weißes, mittelfeines, lockeres Pulver. 10 g 5 $\mathcal{L}$, 100 g 25 $\mathcal{L}$.

Innerlich: in $\frac{3}{4}$ Gabe des vorigen, besonders in Pulvermischungen.

Rp. Magnes. sulfur. sicc. 50,0	Rp. Magnes. sulfur. 25,0
Natrii bicarb. 8,0	Acid. tart. 0,2
Acid. tart. 6,0	Aq. dest. 75,0
MD. Abends 1—2 Teel. in 1 Glas	Aq. Cinnam. ad 100,0
Wasser.	MDS. Stündl. 1 Eßl.
Pulv. laxans wie das folgende.	

Magnesiumsulfat ist nicht Emulsionen zuzusetzen, weil diese hierdurch verderben.

*Malakin s. Salizyl.

*Mallebrein s. S. 116.

*Malti extractum, Malzextrakt s. S. 25.

Malvae flores, Malvenblüten. 10 g 20 $\mathcal{L}$, 100 g 1,60 $\mathcal{M}$.
Mucilaginosum und *Expectorans*. Als Tee aufgegossen.

Manganum, Mangan.

***Manganum saccharatum**. Braunes Pulver, leicht in Wasser löslich, mit 3 % Mangan. 10 g 20 $\mathcal{L}$. In Verbindung mit Eisen, vgl. unter Ferrum, S. 158, gebraucht, besonders bei Amenorrhöe wirksam.

Kalium permanganicum, Kaliumpermanganat, übermangansaures Kalium. Dunkelviolette Prismen, in 16 Teilen Wasser zu einer blauroten Flüssigkeit löslich, Chamäleonlösung, die durch leicht oxydierbare Stoffe, wie Ferrosalze, Oxalsäure, Spiritus entfärbt wird. Gutes Desodorans, aber nur schwach antibakteriell, hemmt Gärung und Fäulnis. 10 g 15 $\mathcal{L}$, 100 g 1,05 $\mathcal{M}$.

Innerlich: 0,05—0,1 3—5mal tägl. in Pillen mit Bolus alba, bei Amenorrhöe, Dysmenorrhöe. Wirkt in starker Konzentration ätzend. Bei Morpium- (Opium-), Phosphor- und Blausäure- (Zyankalium-)vergiftung zu Magenspülungen 1 : 3000—4000; solange spülen, bis die Flüssigkeit wieder karmoisinrot zurückläuft.

Äußerlich: Messerspitzenweise in 1 Glas Wasser zum Gurgeln und Mundspülen, oder 1 : 100, davon 1 Teel. auf 1 Glas Wasser. 40—45° C warm, zu Janetschen Spülungen bei Gonorrhöe, in ganz akuten Fällen 0,1—0,25 %, ebenso gegen Ende der Behandlung. Der intensiveren Spülung läßt Janet Borsäurespülung folgen, in den ersten 3—4 Tagen 2mal tägl., dann 1 mal tägl. Bei Urethritis anterior nur die vordere Harnröhre, bei Urethritis posterior und Verdacht darauf Harnröhre und Blase spülen, nötigenfalls nach vorausgehender Massage der Prostata. — In starker Konzentration (5—10 %) als Blutstillungsmittel.

Subkutan: 0,5—1,0 : 100,0 mehrmals $\frac{1}{2}$ Spritze bei Schlangenbiß in die Nähe der Wunde.

Dornblüth, Arzneimittel. 12. Aufl.

16

Rp. Kali permanganici 5,0
 Boli albae 5,0
 F. c. Aq. dest. q. s. Pil. L.
 C. Bol. alb.
 DS. 3 mal tägl. 1 Pille.

Manna, Eintrockneter Saft aus der Rinde von *Fraxinus Ornus*. Enthält mindestens 75 % Mannit, einen kristallinen süßen Körper. Kristallinische trockene, hellgelbe Stücke. 10 g 40 $\mathcal{L}$, 100 g 3,20 $\mathcal{M}$.

Innerlich: 20,0–50,0 als *Laxans*, Kindern 5,0–10,0 pro Dosi in Lösung.

Sirupus Mannae. Manna 10, Spir. 2, Aq. 33, Sacch. 53 T. 10 g 15 $\mathcal{L}$. Kindern teelöffelweise allein oder mit anderen Mixturen als leichtes Abführmittel.

Rp. Mannae 15,0
 Aq. Foenic. 50,0
 Liq. Ammon. anis. 0,5
 DS. Stündl. 1 Teelöffel.
 Gelind abführendes Expectorans für Kinder.

Rp. Sir. Mannae
 Sir. Rhei ana 15,0
 MDS. 2–3 mal tägl. 1 Teelöffel.
 Abführmittel für Kinder.

***Maretin s. Phenacetin.**

***Mastix**. Das von *Pistacia lentiscus* gewonnene Harz. Weißlich-gelbliche Stücke, in organischen Lösungsmitteln löslich. Nach Angabe v. Öttingens in Benzol gelöst zur Fixierung der Bakterien auf Wunden und deren Umgebung, sowie zur Befestigung von Verbandzeug. — Ähnlich zusammengesetzt ist „Albertol“, s. S. 34.

Rp. Mastix 20,0
 Benzol 30,0
 Ol. Ric. gtt. X
 MDS. Mastisolersatz.

***Matico.**

***Folia Matico cone.** von *Piper angustifolium*. 10 g 10 $\mathcal{L}$.

Innerlich: 0,5–2,0 mehrmals tägl., in Pulvern oder Latwerge; auch im Infus 10,0–30,0: 100,0 gegen Blutungen, Fluor albus, Gonorrhöe, Diabetes.

Äußerlich: im Infus zu Injektionen in Harnröhre und Scheide.

***Maticolysatum** (Bürger), durch Dialyse gewonnenes flüssiges Maticopräparat. Gegen Gonorrhöe 3 mal täglich 30–40 Tropfen in Wasser. Fl. mit 30 ccm.

***Mattan s. Unguenta.**

***Medinal s. Hypnotica.**

Mel, Honig. Der von den Honigbienen erzeugte und in Waben abgelagerte süße Stoff, hauptsächlich aus Invertzucker bestehend. 100 g 2,05 $\mathcal{M}$, 200 g 3,65 $\mathcal{M}$, 500 g 7,30 $\mathcal{M}$.

Mel depuratum, gereinigter Honig, *Mel despumatum*. Mel 44, in Aq. 60 gelöst, mit der gereinigten Bolus angerührt, $\frac{1}{2}$ Stunde auf dem Wasserbad erwärmt, heiß filtriert und eingedampft. Klar, gelb bis braun, riecht und schmeckt nach Honig. *Corrigens* für Mundwässer 20%, Zusatz zu Pinselsäften, Pillenmassen. 10 g 30 $\mathcal{L}$, 100 g 2,45 $\mathcal{M}$.

Mel rosatum, Rosenhonig. Honig mit Rosenblütenblättern, etwas Spiritus und Glycerin. Zu Pinselsäften bei Aphthen u. dgl., unzweckmäßig. 10 g 40 $\mathcal{L}$.

Meliloti herba, Steinklee. S. Species emollientes S. 235. 10 g 10 $\mathcal{L}$, 100 g 85 $\mathcal{L}$.

Melissa. In der Volksmedizin sind noch gebräuchlich:

Folia Melissae, Melissenblätter. *Carminativum*. 10 g 20 $\mathcal{L}$, 100 g 1,55 $\mathcal{M}$.

Innerlich: Infus 5,0–15,0 : 150,0, mit Tinctura Opii croc. 1,0–2,0 eßlöffelweise bei Diarrhöe, Kolik, ohne Tinct. Opii bei Flatulenz, Kardialgie.

Spiritus Melissae compositus, Karmelitergeist. Fol. Meliss. 7, Cort. Aurant. 6, Nuc. mosch. 3, Cinnam. 2, Caryophyll. 1, Spiritus 75, mit Wasserdampf davon 100 Teile, abdestilliert. Klar, farblos, würzig riechend. 10 g 15 $\mathcal{L}$, 100 g 1,25 $\mathcal{M}$.

Innerlich: 20 Tropfen bis teelöffelweise bei Kolik, Diarrhöe, Krämpfen.

Äußerlich: als *Derivans* und als Riechmittel.

***Aqua Melissae**. 100 g 30 $\mathcal{L}$, 200 g 50 $\mathcal{L}$. Vehikel für krampfstillende Mixturen, eßlöffelweise.

Mentha.

Folia Menthae piperitae, Pfefferminzblätter. 10 g 65 $\mathcal{L}$, 100 g 5,10 $\mathcal{M}$, 200 g 8,95 $\mathcal{M}$, 500 g 17,90 $\mathcal{M}$.

Carminativum aromaticum, bei Kardialgie, Erbrechen, Kolik, Flatulenz, Diarrhöe, hysterischen Zuständen, meist als selbstbereiteter Tee, $\frac{1}{2}$ –1 Eßlöffel auf 1 Tasse; ebenso als Klistier.

Oleum Menthae piperitae, Pfefferminzöl. 1 g 15 $\mathcal{L}$, 10 g 1,30 $\mathcal{M}$.

Innerlich: 1–3 Tropfen mehrmals tägl. in aromatischen Mixturen und Tinkturen. Korrigens für schlecht schmeckende Mittel, als *Elaeosaccharum*.

Äußerlich: in Spiritus gelöst zu Einreibungen, als Zusatz zu Mundwässern.

Aquae Menthae piperitae, Pfefferminzwasser. Klare oder etwas trübe Flüssigkeit. Häufig gebrauchtes Vehikel,

tee- bis eßlöffelweise pro dosi. 100 g 65 $\mathcal{L}$, 200 g 1,10 $\mathcal{M}$, 500 g 2,20 $\mathcal{M}$. Korrigens für schlecht schmeckende Arzneien (Jodkalium).

Spiritus Menthae piperitae. Ol. Menth. 1, Spiritus 9. 10 g 30 $\mathcal{L}$, 100 g 2,15 $\mathcal{M}$. Geruchs- und Geschmacks-korrigens.

***Rotulae Menthae piperitae,** Pfefferminzplätzchen. 100 g 50 $\mathcal{L}$.

Sirupus Menthae. 10 g 15 $\mathcal{L}$. Geschmackskorrigens.

Species aromaticae, gewürzhafte Kräuter. Fol. Menth. pip., Herba Serpylli, Herba Thymi, Flor. Lavand. ana 2, Caryophyll. 1, Cubeb. 1. 10 g 40 $\mathcal{L}$, 100 g 3,15 $\mathcal{M}$, 200 g 5,55 $\mathcal{M}$, 500 g 11,10 $\mathcal{M}$. Zu aromatischen Bädern, $\frac{1}{4}$ kg auf ein Bad, Kräuterkissen, Umschlägen.

Mentholum, Menthol. Spitze, spröde, farblose Kristalle, pfefferminzähnlich riechend, in Spiritus, Äther, Chloroform löslich, in Wasser nicht. Auf der Haut erzeugt es Kältegefühl und Analgesie, auf den Schleimhäuten Brennen und weiterhin Herabsetzung der Empfindlichkeit. 1 g 25 $\mathcal{L}$, 10 g 2,05 $\mathcal{M}$.

Innerlich: 0,02–0,1–0,5–1,0 mehrmals tägl. bis 6,0 pro die, die kleinsten Gaben in Pastillen oder Dragées, die im Munde zergehen sollen, bei Angina, Hustenreiz. Gute Präparate: Mielcks Menthol-Pasta, Schachtel 80 $\mathcal{L}$, Bengué Dragées usw., andere mit Anästhesin u. dgl., s. S. 128. Die mittleren und größeren Gaben in Pillen oder Oblaten bei Kardialgie, Erbrechen, Magengärungen, Singultus, Gallenkolik; 0,1 abends gegen Nachtschweiß.

Äußerlich: als Migränestift oder Balsam Bengué (s. auch unter Salicyl) zum Betreiben der Haut bei Neuralgie; in 3–10% iger alkoholischer Lösung zu Waschungen bei Pruritus, in 20% iger ölicher Lösung auf Watte ins Ohr eingeführt bei Furunkel des Gehörganges, 1 : 30 Vaseline auf Wattetampons bei Vaginismus einführen; bei Schnupfen 1 : 10 Chloroform zum Einatmen, 3–5 Tropfen in den Hohlhänden verrieben und durch Nase und Mund eingeatmet. 10–15% als Schnupfpulver bei chronischer Rhinitis mit trockener Schleimhaut. Als 2% iges Mentholvasogen zur Erweichung von Ohrpfropfen.

Rp. Mentholi 1,0
Spirit. vini 20,0
Sirup. simpl. 50,0
MDS. Stündl. 1 Teel.
Erbrechen Schwangerer.

Rp. Mentholi 0,5
Tct. Aur. cort. 15,0
DS. 15—25 Tropf. in 1 Eßl. Wasser
Bei nervösem Erbrechen.

Rp. Mentholi 5,0
 Sacch. alb.
 Gummi arab. ana 1,5
 Ungt. glycerin q. s.
 ut. f. pil. L. Obduc. gelat. DS.
 Jede Pille enthält 0,1 Menthol.

Rp. Mentholi 0,2
 Cocain. hydr. 0,1
 Acid. boric. pulv. 5,0
 Sacch. lactis ad 15,0
 MFPulv. DS. Schnupfpulver.

Rp. Mentholi 0,5
 Chloroform 5,0
 DS. 3—5 Tropfen aus der Hand
 einatmen.

Rp. Mentholi 0,2
 Natr. bor. 0,1
 Cocain. hydr. 0,001
 Sacch. obd. f. tabula.
 Tal. dos. XX.
 DS. Im Munde zergehen lassen (Ersatz für Bengué-Dragees).

***Coryfin** (Bayer). Äthylglykolsäureester des Menthol. Farblose Flüssigkeit, fast geruchlos, schwer in Wasser, leicht in Alkohol, Äther, Chloroform löslich, mit Ölen und Fetten leicht mischbar. Von der Haut und der Schleimhaut ganz langsam unter Abspaltung von Menthol zerlegt. Orig.-Fläschchen mit reinem, flüssigen Coryfin; Schachteln mit Coryfinbonbons zu 0,02. 1 g 50 S., 10 g 4,00 M.

Innerlich: 1 Bonbon 1—2stündl. im Munde zergehen lassen.

Äußerlich: rein zum Betupfen der Stirn bei Kopfschmerz (nicht dicht an den Augen), zum Bepinseln der Nasenschleimhaut bei Schnupfen (mit Paraffin, liq. ana bei Empfindlichen), zum Einatmen mit Sprayapparat.

***Validol** (Zimmer), ***Mentholum valerianicum**. Chemisch reines, valeriansaures Menthol, mit 30 % freiem Menthol. Kristallklare Flüssigkeit von Glycerinkonsistenz, örtlich reizlos, von mildem, angenehmem Geruch und erfrischendem Geschmack. In Wasser unlöslich, löslich in Alkohol und organischen Lösungsmitteln. *Analepticum*, *Stomachicum*, *Carminativum*. 1 g 55 S., 10 g 4,45 M., als Mentholum valerianicum 1 g 35 S., 10 g 2,85 M.

Innerlich: 10—15 Tropfen mehrmals täglich auf Zucker bei Migräne, nervösen Zuständen, Asthma, Durst der Diabetiker, Urticaria, Übelkeit, Seekrankheit.

Äußerlich: bei Schnupfen und Rachenkatarrh einige Tropfen aus der Hohlhand einatmen.

***Rhinovalin**, Mischung von Validol u. Paraffin liq. Bei Schnupfen in die Nase einzuträufeln.

***Validolum camphoratum**. Validol mit 10 % Kampfer. *Excitans*, wie Validol angewendet. Schmerzstillend in hohle Zähne. Preis wie Validol.

***Forman** (Lingner), Chlormethylmenthyläther. Durch die Einwirkung von Formaldehyd auf Menthol bei Gegenwart von Salzsäure entstanden. Farbloses Öl, an der Luft stark rauchend. Durch Wasser und schon durch die Feuchtigkeit der Luft zerfällt es in seine ursprünglichen Bestand-

teile, von denen Menthol und Formaldehyd verdunsten, Salzsäure im Wasser usw. zurückbleibt.

Äußerlich: zur Einatmung entweder als käufliche ***Formanwatte**, die in die Nasenlöcher lose eingeführt wird, oder aus Nasengläsern, die halb mit warmem Wasser gefüllt und mit 4–5 Tropfen Forman beschickt werden.

***Mercinol** s. S. 185.

***Mercolint**, ***Mercuralgam** s. S. 186.

***Mercurol** s. S. 191.

***Mergal** s. S. 191.

***Mesotan** s. **Salicyl**.

***Methylatropinbromid** s. S. 70.

***Methylechlorid** s. S. 33.

***Methylenum caeruleum**, Methylenblau (Merck und Höchst). Teerfarbstoff, bläuliche Kristalle, löslich in etwa 50 Teilen Wasser. Als schmerzstillendes und bakterienwidriges Mittel empfohlen. 1 g 15 $\mathcal{L}$, 10 g 1,20 $\mathcal{M}$. Färbt den Harn grünlich, größere Gaben können Dysurie bewirken.

Innerlich: 0,1 mehrmals tägl., bis 1,0 pro die, zur Verhinderung der Blasenreizung mit Pulv. nuc. moschatae ana, in Oblaten, bei Malaria; Methylenblau wirkt auf die erwachsenen Parasiten und die Halbmonde im Blut der Malariakranken, Chinin auf die Jugendformen der Parasiten, bei akuter und subakuter parenchymatöser Nephritis, bei Hysterie, bei chronischem Kopfschmerz, bei Ischias und anderen hartnäckigen Neuralgien, bei Neuritis und Rheumatismus.

Äußerlich: 0,2% ige Lösung, davon 15–20 Tropfen bei chronischer Otorrhöe lauwarm in den Gehörgang geträufelt, vermindert Eiterung und Geruch; zu subkonjunktivalen Einspritzungen bei infektiösen Ophthalmien und zu Nasenausspülungen bei Ozäna; als Pulver rein aufgestreut bei ulzeröser Stomatitis, bei zerfallenden Krebsgeschwüren u. dgl.

Rp. Methylen. caerule. medic. Hoechst 0,1
Pulv. Nuc. moschat. 0,1
MFPulv. D. ad caps. gelat. tal. dos. X.
S. 4–5 Kapseln tägl., in einstünd. Zwischenräumen.

***Argochrom** (Merck), Methylenblau-nitrat-Silbernitrat-Verbindung mit 20% Ag. Braunes, in Wasser mit blauer Farbe sich lösendes Pulver. Gegen septische Infektionen (Puerperalfieber usw.), Gelenkrheumatismus, Malaria. Subkutan (0,02–0,04) oder besser intravenös 0,1–0,2 : 20,0

Wasser; nach Bedarf am folgenden Tage und später zu wiederholen.

Äußerlich: 1–2 % ig bei eitrigen Erkrankungen. In Röhren mit $5 \times 0,1$ oder $0,2$.

**Methylium salicylicum* s. Salizyl.

**Methylsulfonalum* s. S. 203.

**Migraeninum* s. *Pyrazolonum*.

**Milzbrandserum* s. *Serotherapie*.

Minium s. *Plumbum oxydatum*.

**Mitinum* s. *Unguenta*.

Mixtura oleoso-balsamica s. S. 66.

**Mixtura sulfurica acida* s. *Sulfur*.

**Molken* s. S. 232.

**Mollinum* s. *Unguenta*.

**Monobromkampfer* s. *Camphora* S. 95.

**Monochlorphenol* s. *Phenol*.

**Monotal* s. S. 231.

**Moronal* s. *Aluminium*.

**Morphium* s. *Opium*.

**Morphosan* s. *Opium*.

**Morrhuol* s. *Oleum jecoris aselli*.

***Moschus.** Inhalt der Beuteldrüse des männlichen Moschustieres. Krümelige Masse von besonderem, stark haftendem Geruch. 1 cg 10 $\mathcal{L}$, 1 dg 90 $\mathcal{L}$. Oft verfälscht!

Innerlich: 0,1–0,5, bei Kindern unter 1 Jahr 0,02 bis 0,1, in Pulvern mit Zucker, in Charta cerata und in Emulsion. Früher bei Kollaps in den verschiedensten Krankheiten; durch Kampfer, Äther, Koffein verdrängt. Symptomatisch bei Krämpfen der Kinder, besonders Glottiskrampf durch Natrium brom., Chloralhydrat ersetzt.

***Tinctura Moschi.** Moschus 1, Wasser 25, Weingeist 25. 1 g 25 $\mathcal{L}$. Veraltet und völlig entbehrlich.

Innerlich: 10–30 gtt. 2–3stündl.

Mucilagines, Schleime. Dickflüssige, durch Lösen, Aufschütteln oder Ausziehen von Pflanzenstoffen mit kaltem oder heißem Wasser hergestellte Zubereitungen. Vgl. *Gummi arabicum*, *Salep*.

***Muiru Puama.** Aus dem Holz der brasilianischen Pflanze *Lyriosma ovata*.

***Extractum Muirae Puamae fluidum,** zweifelhaftes Mittel bei Neurasthenie, besonders bei sexueller und vaso-

motorischer Neurasthenie und als *Aphrodisiacum* empfohlen, 10 g ca. 1,20 M.

Äußerlich: 20–40 Tropfen 3–4mal tägl.

**Muiracithin*. Aus dem vorigen und *Ovolecithin*. Als *Aphrodisiacum* in Pillen.

**Mydrinum* s. S. 70.

Myristica s. S. 238.

Myrrha. Myrrhe. Gummiharz mehrerer Arten der Gattung *Commiphora*. Pulv. 10 g 40 S.

Innerlich: 0,2–0,5 mehrmals tägl. in Pulvern, Pillen, Mixturen und Latwergen bei Bronchorrhöe und Phthisis, expektorierend und sekretionbeschränkend, auch als *Emmenagogum*.

Äußerlich: zu Zahnpulvern.

Tinctura Myrrhae, Myrrhentinktur. Myrrha 1, Spir. 5. 10 g 20 S, 100 g 1,95 M. Besonders zu Zahntinkturen, Mundwässern. Gibt mit Wasser milchige Trübung.

Rp. Tinct. Myrrh.
Tinct. Ratanh. ana 10,0
MDS. Zum Bepinseln des Zahn-
fleisches, bei Stomatitis.

Rp. Infus. fol. Salv. 10,0 : 150,0
Tinct. Myrrh.
Spir. Cochlear. ana 25,0
MDS. Mundwasser.

***Myrtillus**, *Vaccinium Myrtillus*, Heidelbeere.

***Extractum Myrtilli e foliis fluidum**. 10 g 40 S.

Innerlich: 2–5 ccm mehrmals tägl., steigend, gegen Diabetes, von sehr fraglicher Wirkung.

***Myrtolum**. Aus Myrtenöl gewonnen. 1 g 15 S, 10 g 1,05 M.

Innerlich: in Gelatine kapseln zu 0,15, 2stündl. 1 bis 2 Kapseln, bei putriden Prozessen der Lungen und putriden Bronchitis.

***Naftalan** s. Pix.

***Naphthalinum** s. Pix.

***Naphtionsäure**, *Acidum naphthioninum*. Weißes Pulver, 1 : 4000 in Wasser, leicht in alkalischen Flüssigkeiten löslich. Gegen akuten Jodismus, Nitritvergiftung und ammoniakalische Harn gärung empfohlen, ohne sich einbürgert zu haben.

Innerlich: 0,5 3–6mal tägl. ad caps. amyl.

***Naphtholum** s. Pix.

***Narceinum**, ***Narcotinum**, ***Narcophin** s. *Opium*.

***Nastin** s. *Serotherapie* Nr. 11.